

73/AE

der Abgeordneten Ing. Reichhold und Kollegen  
betreffend  
die Finanzierung und Fertigstellung des Abschnitts "Völkermarkt West-  
Klagenfurt Ost" der A2 Süd-Autobahn (Lückenschluß)

Das Land Kärnten ist seit mehr als 30 Jahren bestrebt, die Süd-Autobahn (A2) innerhalb der Landesgrenzen fertigzustellen. Trotz des starken Verkehrsaufkommens (knapp 30.000 Fahrzeuge pro Tag) und eifrig vorangetriebener Planungsarbeiten konnte der verbliebene Streckenabschnitt zwischen Klagenfurt und Völkermarkt (Lückenschluß) bislang jedoch nicht realisiert werden. Die Planung des Abschnittes, welcher rund 17 km umfaßt, erfolgte unter konsensualer Einbindung aller betroffenen Gemeinden bzw. Bürgerinitiativen und wurde im September 1994 dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Erlassung der sogenannten "Trassenverordnung" vorgelegt.

Durch den überaus regen Durchzugsverkehr wird insbesondere die Bevölkerung des betroffenen Abschnittes der Packer-Bundesstraße und des Klagenfurter Siedlungsraumes mit einer unvermeidbaren Lärm- und Schadstoffbelastung konfrontiert. Die Lebensqualität, die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs sowie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sind in diesem Bereich zweifellos massiv beeinträchtigt. Der Schließung der Autobahnücke kommt aus verkehrs- und wirtschaftspolitischer Sicht somit oberste Priorität zu. Aus diesem Grunde sollte, wie bereits von Wirtschaftsminister Dr. Schüssel anlässlich einer Aussprache mit LH Dr. Zernatto, LHStv. Dr. Ambrozy und LHStv. Ing. Reichhold (Mai 1994) zugesagt, der Bau des Lückenschlusses noch im Jahr 1996 begonnen werden.

Darüberhinaus erscheint es auch aus arbeitsmarktpolitischer Sicht sinnvoll, notwendige Infrastrukturprojekte der öffentlichen Hand vorrangig zu verwirklichen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang nachstehenden

## ENTSCHESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten wird aufgefordert,

- die für die erste Baurate erforderlichen Finanzmittel in Höhe von etwa 150 Mio. Schilling aus seinem Anteil am Bundesbudget 1996 bereitzustellen,
- die noch fehlende Detailplanung in Angriff zu nehmen und
- die ausreichende Finanzierung auch für die Folgejahre zu sichern, damit die aus verkehrstechnischen, aber auch aus arbeitsmarktpolitischen Gründen wichtige Fertigstellung der A2 Süd-Autobahn ehestmöglich erfolgen kann und es zu einer Belebung der Bauwirtschaft kommt.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Bautenausschuß beantragt.